

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 193.

Mittwoch am 26. August

1863.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen zu Lemberg hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt zu Recht erkannt, daß die in Lemberg im Jahre 1862 erschienenen Druckschriften: a) »Kłosy ojczyzny. Poezycy Franciszka Waligórskiego. Lwów 1862, z drukarni E. Winiarza.« b) »Cotam slychać w świecie (Szezo czuwały w świecie?) Lwów 1862, z drukarni E. Winiarza« und zwar die erstere Inzichten des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. O., die zweite Inzichten desselben Verbrechens, dann des Vergehens nach § 305 St. O. enthalten, demnach deren Verbreitung im Kaiserthume Oesterreich im Grunde § 15 des Preßverfahrens verboten werde.

Lemberg am 12. August 1863. Z. 10752/63.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Venedig, als Preßgericht, hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät übertragenen Gewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt mehrerer Nummern der in Mailand erscheinenden politischen Zeitschriften »La Politica« und »Il Lombardo« die in den §§. 58, 64, 65, 300, 303 und 305 des allgemeinen Strafgesetzes näher bezeichneten Verbrechen und Vergehen begründe und verbindet hiemit nach § 38 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot der Einfuhr und der weiteren Verbreitung dieser ausländischen Druckschriften.

Venedig den 7. August 1863.

Z. 8752, 8753, 8758—8765.

Z. 381. a (3) Nr. 8454.

## Konkurs-Verlautbarung.

An der Hauptschule zu Tschernembl ist die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 306 fl. 21 kr. öst. W. in Erledigung gekommen, welche sonach zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Diesjenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landesregierung in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische und Sprachkenntnisse, wie auch über die bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis Ende September d. J. bei dem hochwürdigen fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 17. August 1863.

Z. 385. a (3) Nr. 11489.

## Konkurs-Notiz.

Eine definitive Einnehmers- und eine Kontrollorstelle bei dem N. 3. II und Hafen- und Seesantitätsamte in Duino, in der X. und IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte von 525 fl. und rückfichtlich von 420 fl., dem Natural-Quartiere, mit jährlichen Sanitätszulagen von 60 fl. und resp. 40 fl., dann Kautionspflicht.

Gesuche sind, mit besonderer Nachweisung der Prüfung aus den Hafen- und Seesantitätsvorschriften, aus der Warenkunde und dem Zollverfahren, dann der Kenntniß der deutschen, italienischen und landesüblichen slavischen Sprache, binnen drei Wochen im vorschristmäßigen Wege bei der k. k. Finanzbezirks-Direktion in Triest zu überreichen.

Geeignete disponible Beamte werden vorzugsweise berücksichtigt.

Näheres in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 191.

Graz den 16. August 1863.

Z. 383. a (3) Nr. 11539.

Zu besetzen ist eine Offizialsstelle II. Klasse in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., Quartiergeld 126 fl. und Kautionspflicht, eventuell eine Akzessistenstelle I., II. oder III. Klasse, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., Quartiergeld 105 fl., bei der k. k. Landeshauptkasse zu Triest.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus der Berechnungskunde und der Kassenvorschriften, Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der Landeshauptkasse oder Steuerdirektion in Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der k. k. Steuerdirektion zu Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am  
14. August 1863.

Z. 388. a (2) Nr. 534.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen wird Josef Pischmact von Treffen nun unbekannten Aufenthaltes aufgefordert, den Erwerbssteuer-Rückstand von seinem für Treffen erhaltenen Schneidergewerbe so gewiß binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigens dessen Schneidergewerbesbefugniß im Erwerbssteuerkataster gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Treffen, am 17. Juli 1863.

Z. 1654. (1) Nr. 4170.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 6. Juni d. J., Z. 2795, bekannt, daß am 14. September l. J. 9 Uhr Früh zur dritten und letzten Feilbietung des dem Herrn Mathias Koschak gehörigen Hauses Konfk. Nr. 76 am alten Markt geschritten werden wird.

Laibach am 18. August 1863.

Z. 1653. (1) Nr. 4120.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handelsmannes in Wien E. J. Heimann, durch Dr. Rak, wegen schuldigen 25000 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des dem Gustav Heimann gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, auf 25208 fl. 30 kr. öst. W. gerichtlich geschätzten Hauses Konfk. Nr. 234 in der Stadt Laibach gewilliget, und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 21. September, 26. Oktober und 30. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichtshofe mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses, der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.  
Laibach am 11. August 1863.

Z. 1663. (1) Nr. 2661.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Hrn. Dr. Rak, in die exekutive Feilbietung des, dem Mathias Koschak gehörigen, im magistratischen Grundbuche inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten sub Konfk. Nr. 76 in der Floriangasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilliget und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese

Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zugehör, der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1863.

Nr. 3476.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 10. August l. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten zweiten Feilbietung sein Bewenden.

Laibach am 7. Juli 1863.

Nr. 4171.

Nachdem auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur dritten auf den 14. September d. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte. Laibach am  
18. August 1863.

Z. 1627. (2) Nr. 2792.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laf, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 13. Juli 1863, Z. 2406, bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der Johann Ambroschitzschen Realitäten mit Verbeibaltung der Tage und der Stunde über Ansuchen des Exekuten in dessen Wohnorte zu Eisern Nr. 106 und nicht in der Amtskanzlei vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Laf, als Gericht, am 15.  
August 1863.

Z. 1594. (3) Nr. 2967.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt, laut Erlasses vom 14. d. M. Z. 793, dem Grundbesitzer Stefan Schussek von Kosarje, nächst Höfbern als Verschwendter zu erklären befunden habe; wornach demselben Stefan Schussek von Zereje, nächst Großlaschitz, als Kurator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am  
22. Juli 1863.

Z. 1626. (3) Nr. 5420.

## Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 29. April l. J. Z. 2832 bekannt gegeben, daß die zur exekutiven Feilbietung der dem Johann Sedlar von Unterföronau gehörigen Realität Urb.-Nr. 207 ad Peterjach auf den 26. August und 28. September l. J. angeordnete II. und III. Tagssagung sistirt werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am  
10. August 1863.

Z. 1613. (3) Nr. 11652.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es seien die mit dem Bescheide ddo. 16. Juli 1863, Nr. 10183, auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten I. und II. exekutive Feilbietungstagsagungen hinsichtlich der, dem Franz Oliba gehörigen Realität Urb.-Nr. 28, Rlf.-Nr. 121 ad Thurn an der Laibach, pto. 208 fl. 93 kr., über beiderseitiges Einverständnis als abgehalten anzusehen, und daß es nun bei der dritten auf den 26. Oktober l. J. hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsagung sein Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12.  
August 1863.

Z. 1614. (3) Nr. 11739.

## Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 11. Juli l. J. wird hiemit kund gemacht, es seien die auf den 22. August und 23. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagsagungen hinsichtlich der, dem Johann Kocmur und der Maria Smole von Brunnndorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 75 ad Sonnegg als abgehalten anzusehen, und daß nun zu der dritten auf den 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Feilbietung geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13.  
August 1863.

3. 1616. (1)

E d i f t.

Nr. 98.

Vom f. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ruttner von Saborsk, Johann Jhann'sche Pupillen von ebenda und Anna Anschlovor von Bukoviz und ihre gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Medved von Bukoviz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche des Gutes Selo sub Fol. 1, Urb.-Nr. 1, Klf.-Nr. 1 vorkommenden Realität, als:

a) der am 13. Dezember 1823 zu Gunsten des Josef Ruttner von Saborsk ob 15 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., im Exekutionswege intabulirte gerichtliche Vergleich vom 3. Juli 1823;

b) der zu Gunsten der Johann Jhann'schen Pupillen von Saborsk seit 12. Februar 1824 ob 29 fl. 40 kr. intabulirte gerichtliche Vergleich vom 24. Jänner 1824;

c) und die seit 28. November 1824 zu Gunsten der Anna Anschlovor von Bukoviz auf den für Ursula Anschlovor ob 80 fl. haftenden Sag superintabulirte Zession vom 11. Dezember 1824 sub praes. 12. Jänner l. J., 3. 98, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 1617. (1)

Nr. 338.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Pupillen der Maria Stermole von Prapreische, der mindj. Josefa und Maria Stermole von Prapreische, Herr Franz Klem und Mathias Fortuna von Amberg und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Stermole von Prapreische, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Chemenitzamtes sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Realität haftenden Saggposten, als:

a) der zu Gunsten der Maria Stermole'schen Pupillen Josefa und Maria Stermole von Prapreische seit anno 1806 intabulirte Schuldschein vom 20. April 1806, ob 170 fl. 35 kr. Amtswährung und der bedungenen 5% Zinsen;

b) der seit 12. Oktober 1815 für Mathias Fortuna von Amberg intab. gerichtlichen Vergleich vom 26. Mai 1815, ob des Restbeitrages pr. 100 fl. CM;

c) des zu Gunsten des Franz Klem seit 19. Mai 1819 pränot. Urtheiles des Bezirksgerichtes Weirzburg vom 19. Mai 1818 und der Apell. Best. vom 29. Mai 1819 ob 180 Landreimer Wein und 5 fl. 24 kr., und

d) des zu Gunsten des Rämlichen seit 27. November 1819 ob 180 Landreimer Wein und 45 fl. 54 kr. Ankosten intabulirten Urtheiles vom 14. September 1819 sub praes. 29. Jänner 1863, 3. 338, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. November 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 allg. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 1622. (1)

Nr. 3126.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Geschwistern Gertraud, Maria und Anton Kencos von Potočkavas, und deren unbekannten allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß gegen dieselben die Johann Bapt. Schwarz'schen Erben, durch ihren Nachhaber Hrn. Johann Terpin, f. f. Notar in Littai, die Klage sub praes. 22. Juli d. J., 3. 3126, auf Erloschen- und Verjährterklärung der mit der Schuldverklärung vom 10. März 1824 auf der im Grundbuche der Herrschaft Gassenberg sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität zu Potočkavas, zu Gunsten derselben mit 77 fl. 24 kr. C. M. haftenden Erbsforderungen eingebracht haben, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren

auf den 25. November d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet worden ist.

Hievon werden die Geflagten mit dem Beifügen verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung persönlich erscheinen, oder ihre Beihelfe dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Vinzenz Dornig von Sagor, verschaffen, oder einen andern Sachwalter bevollmächtigen mögen, widrigens die Rechtsache bloß mit dem bestellten Kurator verhandelt und sonach erkannt werden würde, was Rechtens ist.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1623. (1)

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Herrn Karl Friedmann, gewesenen Staats-eisenbahnoffizial hiermit erinnert:

Es haben die Johann Schwarz'schen Erben von Sagor, wider denselben die Klage auf Rückzahlung des Darlehensrestes pr. 52 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 8. August 1863, 3. 3415, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. November 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Sagor von Littai, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1628. (1)

Nr. 1898.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Raffenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Marquart von Raffenfuß, gegen Johann Berkhouschel von Trauerberg, wegen dem Erstern schuldigen 194 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterbach sub Urb.-Nr. 460 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagssagungen auf den 25. September, auf den 26. Oktober und auf den 25. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 28. Juni 1863.

3. 1631. (1)

Nr. 4291.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Maichen von Schwarzenbach, die Relizitation der vom Mathias Persche von Unterkrill um 416 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XII. Fol. 1618 vorkommenden Realität in Unterkrill Hs.-Nr. 14, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 23. September Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssagung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbot hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen, so wie das frühere Lizitationsprotokoll, können hiermit eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1632. (1)

Nr. 4228.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Karl Schuster, durch den Kurator Josef Persche von Moschwald, die Relizitation der von der Gertraud Hutter laut Lizitationsprotokolls vom 3. Juli 1862, 3. 3396, erstandenen im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV. Fol. 472 & 473 vorkommenden Realität in Zwischlern S.-Nr. 11, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 23. September 1863, Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet

daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssagung auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin um jeden Meistbot hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hiermit eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Juli 1863.

3. 1633. (1)

Nr. 2315.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Verderber und Johann Hutter, Vormünder des mj. Johann Verderber die Relizitation der vom Andreas Maringel von Oberkrill mit Lizitationsprotokolls vom 16. Mai 1854, 3. 2861, um 260 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI. Fol. 1594 vorkommenden Realität in Rühlern Nr. 4 wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 22. September l. J., Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssagung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbot hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen, so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hiermit eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Mai 1863.

3. 1634. (1)

Nr. 4062.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kump von Hinterberg hiermit erinnert:

Es habe Maria Wittreich von Hinterberg, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 100 fl., sub praes. 14. Juli 1863, 3. 4062, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Wichtitsch von Hinterberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1635. (1)

Nr. 4576.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindliche Peter Sterbenz von Durnbach hiermit erinnert:

Es habe Michael Sterbenz von Obermösel, durch Hrn. Dr. Benediktter, wider denselben die Klage pcta 422 fl. c. s. c., sub praes. 3. August 1863, 3. 4576, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. Oktober l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Sterbenz von Durnbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. August 1863.

3. 1641. (1)

Nr. 4052.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 11. Mai l. J. 3. 2520, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 12. September l. J. zur dritten exekutiven Teilbietung der, dem Matthäus Weber von Mannitz, gehörigen Realität Klf.-Nr. 259, ad Haasberg, in der Exekutionssache des Herren Anton Terchan von Mannitz, geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1642. (1)

Nr. 4053.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 9. Mai l. J. 3. 2497, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 9. September d. J. zur dritten exekutiven Teilbietung der, dem Markus Plezbnik von Hoderisch gehörigen Realität, Klf.-Nr. 514/7 ad Votisch, in der Exekutionsführung des Valentin Gabjan von Hoderisch, geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. August 1863.